Hildesheimer Allgemeine Zeitung
13.11.2018

Hinter den Kulissen der deutschen Wende

Historiker Michael Gehler und Journalist Oliver Dürkop über Strippenzieher der Wiedervereinigung

Von Norbert Mierzowsky

Hildesheim. Das Ergebnis der Wahlen zur Volkskammer der DDR stand schon fest, bevor die Wahllokale öffneten. Das Abstimmungsergebnis wurde zwar ausgezählt und zunächst mit Bleistift notiert, nach einem Gläschen Sekt in der SED-Parteizentrale wurde dann das „offiziell erwünschte Ergebnis" eingesetzt. Das ist nur eines der Details, die Hans Modrow erzählt und die in dem Buch „In Verantwortung" des Journalisten Oliver Dürkop und des Historikers Michael Gehler von der Universität Hildesheim festgehalten und historisch eingeordnet worden sind. Ihr Buch über Hans Modrow und den deutschen Umbruch 1989/90 haben sie nun vorgelegt.

Sie konfrontieren dabei Modrow in ihren Interviews als Zeitzeugen mit dem bereits gesicherten historischen Wissen, um sich zum einen erweiterten Aufschluss über die Zeit der Wende zu verschaffen. Sie stellen aber auf der Grundlage der Lebens- und Wirkungsgeschichte von Modrow auch DDR-deutsche und internationale Politik vor. Er spielte in der heiklen und zunächst unübersichtlichen Lage am Ende der DDR eine zentrale Rolle. 150 Tage lang war er als Ministerpräsident der DDR Beteiligter und auch zum Teil Gestalter des Prozesses.

Das Volumen eines Buches ist nicht zwangsläufig ein Zeichen von Qualität. Aber diese 586 Seiten dokumentieren, dass die beiden Autoren gründlich vorgegangen sind, Archive durchforstet, historische Quellen gelesen und zeitgeschichtliche Dokumente studiert haben. Vor allem aber haben sie den heute 90-jährigen Hans Modrow in den vergangenen Jahren gründlich befragt. Dabei begnügen sie sich nicht mit seinen Antworten, sondern ordnen sie kritisch in den historischen Hintergrund ein.

Die Autoren sind in ihrem Werk gründlich vorgegangen.

Aufgrund ihres Kenntnisreichtums bleiben Gehler und Dürkop keine distanzierten Betrachter des Themas. Sie lotsen die Leser durch das Dunkel der Geschichte und helfen dabei, Entscheidungen und Prozess besser einzuordnen. Dafür muss man einen langen Atem haben.

Das Buch wirft ein Licht auf die innere Struktur des DDR-Regimes, das als Diktatur das Volk unter der SED-Parteiknute hielt und mit ihrem Stasi-Sicherheitsapparat kontrollierte. Und wie sich ein Politiker wie Modrow auch ein Vertrauen in der Bevölkerung sichern konnte. Er hatte auf dem Höhepunkt der Wende am 26. Oktober gemeinsam mit Dresdens Bürgermeister Wolfgang Berghofer zu einem Dialog mit 100 000 Dresdnern aufgerufen, bei dem Megafone verteilt wurden, damit die Bürger mitdiskutieren konnten. Ein Affront gegen die „Betonköpfe" der Staatsführung in Ostberlin.

Info Oliver Dürkop und Michael Gehler (Herausgeber): In Verantwortung. Hans Modrow und der deutsche Umbruch 1989/90. Studienverlag 2018, ISBN 978-3-7065-5699-6, 49,90 Euro, als E-Book 39,99 Euro.